

# Angelicae radix (+!)

## Anwendung

Innere Anwendung: bei Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen und leichten Magen-Darm-Beschwerden.  
Volksmedizin: bei Rheuma, als leichtes Hautreizmittel, bei Husten, Bronchitis, Menstruationsbeschwerden, Appetitlosigkeit, dyspeptischen Beschwerden mit leichten Magen-Darm-Krämpfen und Leber- sowie Gallenwegserkrankungen.

## Dosierung

Tagesdosis: 4,5 g Droge,  
Fluidextrakt (1:1): 1,5-3 g  
Tinktur (1:5): 1,5 g  
Ätherisches Öl: 10-20 Tropfen  
Tee: 2-4 g (1 TL) auf 150 ml Wasser, 10 Minuten ziehen lassen. 1 Tasse, mehrmals täglich 1,5 Stunden vor der Mahlzeit trinken.

## Wirkmechanismen

Wurzelextrakte zeigen in-vitro calciumantagonisierende und im Tierversuch sedierende Wirkung. Die Verwendung als Tonikum und bei der Behandlung von Bronchialerkrankungen könnte durch die aromatisch-bittere Eigenschaften erklärt werden.  
Vgl. Angellikafrüchte und Angelikakraut.

## Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die in Angelikawurzel enthaltenen Furocumarine machen die Haut lichtempfindlicher und können in Zusammenhang mit UV-Strahlung zu Hautentzündungen führen. Für die Dauer der Anwendung von Angelikawurzel oder deren Zubereitungen sollte daher auf längere Sonnenbäder und intensive UV-Bestrahlung verzichtet werden. Nach Aufnahme größerer Mengen der Droge, besonders in Form ethanolischer Extrakte, sind wegen des photosensibilisierenden Charakters der Furanocumarine Photodermatosen denkbar.

## Charakteristik

Angelikawurzel besteht aus den getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcken von *Angelica archangelica* L., sowie deren Zubereitungen.

### Herkunft

Belgien, Deutschland, Holland, Italien, Polen und Tschechischen Republik

### Gewinnung

Ernte zu Ende des Sommers, waschen und spalten der Wurzeln mit Trocknen als zusammengeflochtene Zöpfe. Auf Schutzkleidung bei hautempfindlichen Personen ist zu achten!

## Formen

Ganz- und Schnittdroge

## Verfälschungen und Verwechslungen

Beschrieben mit *Angelica silvestris*, *Levisticum officinale*, *Pimpinella saxifraga*, anderen *Pimpinella*-Arten und *Heracleum sphondylium*.

## Zubereitung

Tee: 2-4g Droge mit 150ml kochendem Wasser übergießen und nach 10 min abseihen; ED: 1,5g/Tasse  
Zahlreiche Fertigarzneimittel sind im Handel erhältlich.

## Identität

Nachweis mit der HPLC-Methode (Härmälä P, et al; J Chromatogr.; 1990) oder DC-Methode (DAB10).

## Reinheit

Fremde Bestandteile:  $\leq 5\%$  (Stengel und Blattbasen sowie verfärbte Bestandteile) (DAB10).

Trocknungsverlust:  $\leq 10\%$  (DAB10)

Asche:  $\leq 10\%$  (DAB10)

Salzsäureunlösliche Asche:  $\leq 2\%$  (DAB10)

## Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherisches Öl: mind. 0,25% (V/m) (DAB10); wird bestimmt mit der Wasserdampfdestillation (DAB10).

## Lagerung

Vor Licht und Insektenfraß geschützt.

## Substanzen

- Ätherisches Öl (0,35 bis 1,0%): Hauptkomponenten alpha-Phellandren (Anteil 13 bis 28%), beta-Phellandren (Anteil 2 bis 14%), alpha-Pinen (Anteil 14 bis 31%), makrocyclische Lactone (duftbestimmend), u.a. Tri-, Penta- und Heptadecanolid
- Furanocumarine: u.a. Bergapten, Xanthotoxin, Imperatorin, Isoimperatorin, Angelicin, Archangelicin, Marmesin, Ostruthol, Xanthotoxin
- Kaffeesäurederivate: u.a. Chlorogensäure

## Anwendung in Lebensmitteln

Aufgrund des angenehm-bitteren, wärmenden Geschmacks repräsentiert *A. archangelica* eine wichtige Komponente bei der Herstellung bestimmter alkoholischer Getränke wie Chartreuse und Wermut und wird auch bei der Produktion weiterer Lebensmittelkategorien kommerziell als Aromastoff genutzt. Die der Pflanze zugeschriebenen diaphoretischen, expektorierenden, spasmolytischen, magensaftstimulierenden und chologogen Eigenschaften lassen einen wertvollen Beitrag auch beim Einsatz in Funktional Food Produkte erwarten.

## Synonyme

Radix Angelicae

Radix Archangelicae

## Volkstümliche Namen

Angelica root (eng.)  
Angelikawurzel (dt.)  
Racine d'Angelique (frz.)  
Radice di angelica (it.)

## Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)  
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)  
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)  
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)

## Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.  
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

## Komm. E Monographien

Angelicae radix  
BAnz-Datum 01.06.90  
Kommission E  
BAnz-Nr. 101  
ATC-Code: A15

Monographie: Angelicae radix (Angelikawurzel)

Bezeichnung des Arzneimittels  
Angelicae radix; Angelikawurzel

Bestandteile des Arzneimittels  
Angelikawurzel, bestehend aus den getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcken von *Angelica archangelica* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält ätherisches Öl, Cumarin und Cumarinderivate.

Anwendungsgebiete  
Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie leichte Magen-Darm-Krämpfe, Völlegefühl, Blähungen.

Gegenanzeigen  
Nicht bekannt.

Nebenwirkungen  
Die in Angelikawurzel enthaltenen Furocumarine machen die Haut lichtempfindlicher und können in Zusammenhang mit UV-Strahlung zu Hautentzündungen führen. Für die Dauer der Anwendung von Angelikawurzel oder deren Zubereitungen sollte daher auf längere Sonnenbäder und intensive UV-Strahlung verzichtet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln  
Nicht bekannt.

Dosierung  
Soweit nicht anders verordnet:  
Tagesdosis:  
4,5 g Droge; 1,5-3 g Fluidextrakt (1:1)  
1,5 g Tinktur (1:5); Zubereitungen entsprechend.  
10-20 Tropfen ätherisches Öl.

Art der Anwendung  
Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen  
- spasmolytisch  
- cholagog  
- Förderung der Magensaftsekretion

Fixe Komb. aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Wermutkraut  
BAnz-Datum 11.03.92  
Kommission E  
BAnz-Nr. 49  
ATC-Code: A16AY

Monographie: Fixe Kombinationen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Wermutkraut

Bezeichnung des Arzneimittels  
(Fixe Kombinationen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Wermutkraut)

Bestandteile des Arzneimittels  
Fixe Kombinationen bestehend aus  
Angelikawurzel entsprechend Bekanntmachung vom 16. März 1990 (BAnz. S. 2872), Enzianwurzel  
entsprechend Bekanntmachung vom 11. November 1985 (BAnz. S. 14 335), Wermutkraut entsprechend  
Bekanntmachung vom 1. November 1984 (BAnz. S. 13 327 sowie deren Zubereitungen in wirksamer  
Dosierung.

Anwendungsgebiete  
Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen.  
Gegenanzeigen  
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre.  
Nebenwirkungen

Die in Angelikawurzel enthaltenen Furocumarine machen die Haut lichtempfindlicher und können im  
Zusammenhang mit UV-Strahlung zu Hautentzündungen führen. Für die Dauer der Anwendung von  
Angelikawurzel oder deren Zubereitungen sollte daher auf längere Sonnenbäder und intensive UV-  
Bestrahlung verzichtet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln  
Keine bekannt.

Dosierung  
Soweit nicht anders verordnet:  
Die einzelnen Kombinationspartner müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 30 bis 50 Prozent der  
in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen

müssen präparatespezifisch begründet werden (z. B. durch Vergleich der Bitterwerte).

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere bitter schmeckende galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

Für Zubereitungen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Wermutkraut ist eine appetitanregende und die Magensaftsekretion fördernde Wirkung belegt. Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

Fixe Komb. a. Angelikawurzel, Enzianwurzel und Kümmel

BAnz-Datum 11.03.92

Kommission E

BAnz-Nr. 49

ATC-Code: A16AY

Monographie: Fixe Kombinationen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Kümmel

Bezeichnung des Arzneimittels

Fixe Kombinationen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Kümmel

Bestandteile des Arzneimittels

Fixe Kombinationen bestehend aus

Angelikawurzel entsprechend Bekanntmachung vom 16. März 1990 (BAnz. S. 2872), Enzianwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 11. November 1985 (BAnz. S. 14335), Kümmel entsprechend Bekanntmachung vom 14. Dezember 1989 (BAnz. Nr. 22 a vom 1. Februar 1990), sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Anwendungsgebiete

Appetitlosigkeit, Dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen, leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich.

Gegenanzeigen

Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre.

Nebenwirkungen

Bei besonders disponierten Personen ist gelegentliches Auftreten von Kopfschmerzen möglich. Die in Angelikawurzel enthaltenen Furocumarine machen die Haut lichtempfindlicher und können im Zusammenhang mit UV-Strahlung zu Hautentzündungen führen. Für die Dauer der Anwendung von Angelikawurzel oder deren Zubereitungen sollte daher auf längere Sonnenbäder oder intensive UV-Strahlung verzichtet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Kümmel muß in der in der Monographie angegebenen Menge enthalten sein. Angelikawurzel und Enzianwurzel müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 50 bis 75 Prozent der in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen müssen präparatespezifisch begründet werden (z. B. durch Vergleich der Bitterwerte).

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere bitter schmeckende galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

Für Zubereitungen aus Angelikawurzel, Enzianwurzel und Kümmel ist eine carminative Wirkung belegt. Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

## **Wirksamkeit**

Die Kommission E bewertet in ihrer Monographie von 1990 die Droge positiv und befürwortet die therapeutische Anwendung bei Appetitlosigkeit, dyspeptischen Beschwerden wie leichten Magen-Darm-Krämpfen, Völlegefühl und Blähungen.